



Alois Schörghofer aus Faistenau hatte am 23.7.1982 einen kapitalen Fang. Eine Bachforelle aus dem Vordersee mit 77 cm und einem Gewicht von 4,60 kg. Alois Schörghofer ist querschnittgelähmt und angelt deshalb vom Auto aus.

Internationales Wassergericht

Elf niederländische Umweltschutzorganisationen, die den Ausschuß „Rheinaufruf“ bilden, haben beschlossen, im April 1982 ein „Internationales Wassergericht“ tagen zu lassen. 65 europäische Umweltschutzorganisationen sind bereit, sich daran zu beteiligen. Die Urheber dieser Initiative kla-

gen darüber, daß der Kampf gegen gesetzliche und ungesetzliche Einleitung chemischer Abfälle in Meere und Wasserläufe ebensowenig Erfolg gezeitigt hat wie die parlamentarischen Verfahren. Ein „Wassergericht“ wird zumindest einmal feststellen können, wie sehr die Wasserverseuchung im Widerspruch zu den zahlreichen internationalen Erklärungen und Verträgen wie auch zu den innerstaatlichen Gesetzgebungen steht.

(Europarat-Nachrichten 2/82)

NEUE BÜCHER

Hubertus-Jahrbuch 1983. Herausgegeben vom Hubertusverlag Wien, zusammengestellt in der Redaktion „St. Hubertus“. 272 Seiten, Format 10,5 x 14 cm, Taschenbuch in Plastikeinband. S 90, —.

Seit 22 Jahren ist dieser unentbehrliche Begleiter des Jägers in stets steigender Beliebtheit auf dem Markt. Der umfangreiche Inhalt bietet Information über alle Belange der Jagd, wie Behörden, Vereine, Schußzeiten, Falknerei, Hundewesen, Natur- und Tierschutz, Jagdhornbläsergruppen, Jagdgehege, gerichtlich beeedete Sachverständige für Jagd bis hin zu Trophäenskizzen, Abschußnotizen und Eintragungsmöglichkeiten für Revierbeobachtungen.

Nur wer das Hubertus-Jahrbuch kennt, weiß seine vielen Vorteile richtig zu schätzen. Es bewährt sich seit mehr als zwei Jahrzehnten als notwendiger, ständiger Begleiter des gewissenhaften Jägers. M. Wintersteiger

Fisch und Fang. Anglerkalender 1983. Ein Abreißkalender für Angler und alle Freunde des Fischwassers. Farbiges Titelblatt und 24 farbige Blätter mit Drucken nach ausgesuchten Photographien. Ganz auf Kunstdruckpapier. 30 x 32 cm, mit Papprückwand zum Aufstellen und Aufhängen. DM 22, —. ISBN 3-490-12253-4. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin.

24 großformatige, farbige Fotos begleiten den Fischer durch das Jahr 1983. Schöne Über- und Unterwasseraufnahmen zeigen verschiedene Motive der Binnen- und Meeresfischerei. Einbezogen sind aber auch neben den Fischen am und im Wasser lebende Tiere wie Vögel, Insekten und der Frosch. Neben den täglichen Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond sind auf jedem Kalenderblatt auch für den, der daran glaubt, die wichtigen Beißzeiten vermerkt.

M. Wintersteiger

Fisch und Fang. Taschenkalender 1983.

Merk- und Nachschlagebuch für Sportfischer. Mit „Faustzahlen für Hobbyteichwirte und Fischzüchter“. Herausgegeben von Dr. Hans Colas. 20. Jg., 256 Seiten, mit Abb., Übersichten und Tabellen. Umfangreiches Kalendarium, schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift. Taschenformat 15 x 10,5 cm. Flexibler Plastikeinband mit Klappe. DM 17, –.

ISBN- 3-490-11250-4 Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der 20. Jg. des Fisch- und Fang-Taschenkalenders bietet neben genügend Platz für die Eintragung der täglichen Fangergebnisse eine Fülle von wichtigen Informationen über Sport- und Berufsfischerei. Das Kapitel über die wichtigsten Köder wird erstmals durch einen nützlichen Beitrag über das Halten lebender Köder ergänzt, mag es sich um Köderfische, Maden oder Tauwürmer handeln. Obwohl dieses Merk- und Nachschlagebuch naturgemäß auf die Bundesrepublik Deutschland abgestimmt ist, ist es doch auch eine für den österreichischen Fischer praktische und lohnende Anschaffung.

M. Wintersteiger

Wild und Hund. Taschenkalender 1983.

Merk- und Nachschlagebuch für den Jäger. Hrsg. von Horst Reetz, Chefredaktion „Wild und Hund“. 72. Jg., 303 Seiten, mit Abb., Übersichten und Tabellen. Halbsseitiges Kalendarium, schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift. Taschenformat 15 x 10,5 cm. Flexibler Plastikeinband mit Klappe. DM 16,80.

ISBN 3-490-11452-3 Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der handliche Taschenkalender besticht durch eine große Anzahl von nützlichen An-

leitungen zu Fragen der Reviereinrichtung, Hege, Jagdbetrieb etc. Er gibt jedoch auch Hilfen für Hundehalter sowie schießtechnische Hinweise. Erstmals findet sich in der Ausgabe für 1983 eine Anleitung für Selbstbau und Demontage von Ansitzmöglichkeiten sowohl in der Praxis als auch in rechtlicher Hinsicht. Im „Revierkalender“ findet der Leser Tips und Unterweisungen zu richtigem Verhalten bei Jagdunfällen, bei Vergiftung von Jagdhunden, bei Tollwutgefahr und bei Jagdreisen ins Ausland.

In den Übersichten und Tabellen finden sich Paarungs-, Trag- und Brutzeiten vermerkt, sowie die Adressen verschiedenster jagdlicher Organisationen. Im Kalendarium ist pro Tag eine halbe Seite für Aufzeichnungen wie Jagdein- und -ausnahmen, Wildschäden, etc. vorgesehen.

Alles in allem ist dieser Taschenkalender eine nützliche Hilfe für den Jäger.

Wild und Hund. Jagdkalender 1983. Ein Abreißkalender für Jäger und andere Naturfreunde. Farbiges Titelblatt und 77 Blätter, davon 39 farbig, mit Drucken nach ausgesuchten Fotografien und nach Arbeiten namhafter Jagdmaler. Ganz auf Kunstdruckpapier, 23 x 16,5 cm. Mit Papprückwand zum Aufstellen oder Aufhängen. DM 16,80. ISBN 3-490-13154-1. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Dieser Jagdkalender zeigt auf eindrucksvollen Fotos wichtige Szenen aus dem Verhalten der Tiere in freier Natur, wie Balz und Brunft, Kampf- und Fluchtverhalten, Nahrungssuche und Beuteflug, etc. Die auch für den Nichtjäger informativen Bildlegenden beinhalten von Fall zu Fall auch kurze Hinweise auf Hege- und Schutzmaßnahmen, Wiedereinbürgerung, Bestandsentwicklung und Biotop. Ferner sind die täglichen Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond auf den Kalenderblättern vermerkt.

Dieser Abreißkalender dürfte nicht nur seiner schönen Fotos wegen, sondern auch seiner stimmungsvollen Aquarelle und Ölgemälde wegen bei Jägern und Naturfreunden seine Beliebtheit finden.

M. Wintersteiger

Fisch und Umwelt, Heft 10. Beiträge zur Fischtoxikologie und -parasitologie. Herausgegeben von Prof. Dr. H. H. Reichenbach-Klinke, Dr. Dr. W. Ahne, München. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart; 1981. VIII, 174 S., 73 Abb., 21 Tab.; kart. DM 48, –.

Die Reihe Fisch und Umwelt war immer ein

gutes Forum für die Publikation von beachtenswerten Referaten aus dem Bereich der Fisch- und Wasserbiologie bzw. Pathologie und Parasitologie. Auch diesmal sind wieder ausgezeichnete und interessante Beiträge zu finden. Sie betreffen das Rückstandsproblem von Herbiziden, Quecksilber, Blei, Cadmium u.a. in Fischgeweben. Weiters wird referiert über die Einwirkung von Ozon auf Regenbogenforellen, gefolgt von zwei histologischen Arbeiten und einem Grundsatzerferat über toxikologische Fischtests. Mit einem sehr heiklen, aber wichtigen Thema beschäftigen sich BUTZ/VENS-CAPELL bei der Untersuchung der organischen Belastung des Wassers in Fischteichwirtschaften durch die Stickstoff-Stoffwechselprodukte von Forellen, nach Verfütterung von Trockenfutter. Durch die Fütterung von markiertem Futter wurde eine Methode zur Quantifizierung der Belastung angewandt. Im Anhang des Heftes wird wieder auf Aktuelles aus der Fischerei und auf neue Literatur hingewiesen. wei

Taschenbuch der Fischkrankheiten.

Dr. Erwin Amlacher, 4. überarb. u. erw. Auflage, 1981. 474 Seiten, 254 teils farb. Abb., 20 Tab., 1 Farbtafel, kart. DM 39, – . Gustav Fischer Verlag Stuttgart.

Dieses Buch gehört schon lange Zeit zur Standardliteratur für Fischpathologen, Tierärzte und Biologen. 1981 erschien die vierte, in allen Kapiteln überarbeitete Auflage. Der allgemeine Teil gliedert sich in die Kapitel: Untersuchungstechnik und -gang; Einsendung von Untersuchungsmaterial; Histologie; Allgemeine Diagnostik und schließlich Prophylaxe, Hygiene und Therapie. Auffallend, weil nicht in jedem vergleichbaren Buch zu finden, das ausführliche Eingehen auf die Untersuchungstechniken und Möglichkeiten der Labordiagnose. Bei der Tabelle „Allgemeine Diagnostik“ sind schwerpunktmäßig Karpfenkrankheiten vertreten. Eine andere Tabelle bietet eine umfangreiche Übersicht über Medikamente und deren Einsatzmöglichkeiten. Allerdings gibt es hier einige problematische Angaben wie z.B.: Kupfersulfat – Anwendung bei Kiemenfäule 2 – 3 kg/ha „1 Monat lang ab Mai“ (!?). Dies sollte wohl heißen 1 mal pro Monat als Prophylaxe.

Im speziellen Teil werden dann die einzelnen Krankheiten beschrieben, gegliedert nach Erregerart bzw. nach Ursache. Insgesamt zeichnet sich das Buch durch seine

Übersichtlichkeit und Aktualität aus. Obwohl das Bildmaterial verbessert wurde – besonders gut die Farbphotographien – bleibt dessen Qualität nicht selten unbefriedigend. Eher störend als informativ empfunden der Rezensent die ganzseitigen farbigen Zeichnungen über Krankheitssymptome. Sie passen nicht in dieses gute Buch. Jetzt, auf den aktuellen Stand gebracht, ist dieses Fachbuch erst recht unentbehrlich für jeden, der mit Fischkrankheiten fachlich konfrontiert wird. wei

Die Praxis der Forellenzucht. Earl Leitritz. 3. bearb. Auflage 1980. 121 Seiten, 67 Abb., 18 Tab., laminiertes Einband. DM 38,-. Verlag Paul Parey, Hamburg.

Dieses Buch ist den meisten Fischzüchtern bekannt als umfassendes Praktikerbuch. Nun liegt es in einer neu bearbeiteten Auflage vor. Wie sich jedoch beim Durchlesen herausstellt sind nur wenige Veränderungen vorgenommen worden. Die Einteilung und Gliederung blieb die gleiche, beginnt mit allgemeinen Ausführungen über Fischsystematik, Anatomie, Physiologie und Wasserchemie. Dann folgen ausführliche Beschreibungen über Gewinnung der Geschlechtsprodukte, Befruchtung, Erbrütung, Eientwicklung, Anfütterung und Mast, Transport u.a. Schließlich wird noch auf die Symptomatik und Behandlung von Forellkrankheiten eingegangen.

Einige Bemerkungen: Im Kapitel Trogeinsätze (S. 62) wird von Verteilerplatten zur Lenkung des Wasserstromes gesprochen. Heute werden doch fast ausschließlich solche Trogeinsätze gebaut, die eine entsprechende Wasserführung auch ohne Verteilerplatten gewährleisten. Wieso hat das Rundbecken den Nachteil der verminderten Möglichkeit der Krankheitsbekämpfung? (S. 74). Bei Trockenfuttermittel wird auf S. 79 als Fett höchstmenge 8% angegeben. Heute gibt es schon bewährte Futtermittel, die zwischen 12 und 16% Fettgehalt aufweisen. Erfreulich die ausführliche Behandlung der Möglichkeiten der automatischen Futtermittelverabreichung (S. 96). Wichtig die Neuaufnahme der Beschreibung der HVS (S. 111). Sie fehlte in der letzten Auflage. Beim Einsatz von Kupfersulfat fehlt der Hinweis, daß sich die Konzentration nach der Wasserhärte zu richten hat (S. 112)! Insgesamt gesehen wird dieses Buch aber immer zu einer wichtigen Hilfe für Praktiker in der Forellenteichwirtschaft sein. wei

Mikrobiologie tierischer Lebensmittel. Von einem Autorenkollektiv. VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1981. 524 S., 62 Abb., 11 Tab.; 16,5 x 23 cm, Pappeinband. DM 42,-.

Dieses Buch stellt den Abschluß einer dreiteiligen Reihe dar, nach den vorangegangenen Titeln „Grundlagen der Lebensmittel-mikrobiologie“ und „Mikrobiologie pflanzlicher Lebensmittel“. In erster Linie richtet sich das Buch an einen Leserkreis aus der Branche der Lebensmitteltechniker und an alle jene, die mit Lebensmittelhygiene fachlich in Berührung kommen.

In vier große Kapitel eingeteilt wird der Schwerpunkt vor allem auf die Mikrobiologie der Milch und Milcherzeugnisse gelegt, gefolgt von der Mikroflora von Fleisch und Fleischprodukten, Fischen, Weich- und Krebstieren und schließlich von Trinkwasser. Eine in dieser Zeitschrift erscheinende Besprechung wird sich naturgemäß in erster Linie mit dem Kapitel der Fische beschäftigen.

Sehr ausführlich und trotzdem leicht verständlich wird auf die normale Mikroflora in allen Fischprodukten eingegangen, beginnend beim frischen Fisch, über den Rogen, bis hin zum verarbeiteten Fisch in Form von Räucherfisch, Konserve, Marinade, Salz-fischware u.a. Ferner wird auch die Veränderung der Mikroflora während der Verarbeitungsprozesse, Haltbarmachung, Lagerung und beim Verderb beschrieben. In einem wichtigen Abschnitt wird das Wissen über menschenpathogene Keime (z.B. Lebensmittelvergifter) vermittelt.

Alles in allem ein sehr informatives Buch. Die einzige Einschränkung, die vor allem uns Binnenländer betrifft: Es werden hauptsächlich Seefische, entsprechend der großen Bedeutung der Seenfischerei in der DDR, behandelt. wei

Atlas der Anatomie der Nutzfische. Herausgegeben von Prof. Dr. Viktor Meyer. Heft 6: *Clupea harengus*, Hering. 15 S.; 39 Abb., 1 Karte, DM 30,-. Heft 7: *Scomber scombrus*, Makrele. 15 S.; 40 Abb., 1 Karte, DM 30,-. Beide Hefte bearbeitet von Knorr/Schlosser/Sturm.

Diese Hefte sollen als anatomische Hilfe und als Unterlage dienen bei der Fischsektion bzw. bei der Verarbeitung von

Fischen. Mit reichlichem Bildmaterial ausgestattet und kurzen Erläuterungen in Deutsch und Englisch, wird ein Einblick in die Anatomie der jeweiligen Fischart gegeben. Am Schluß sind noch Informationen über Systematik, Lebensraum, Fortpflanzung, Nahrung und Nutzung und eine Verbreitungskarte angehängt. wei

Nürnberger Fischereigespräche 1981. – Informationsreihe für Sportfischer und Teichwirte – Heft 1. Beiträge zum Wasserchemismus und Gewässerbiologie, Fischkrankheiten in Fließgewässern und Besatz- und Hegemaßnahmen bei Hecht, Zander, Aal, Salmoniden und Flußkreb. Herausgeber: Dr. Dieter Piwernetz; 127 S., DM 10,80, 1981. Universitätsbuchhandlung Korn & Berg, Hauptmarkt 9, D 85 Nürnberg.

In dieser Broschüre wurden die bei einem Fischereisymposium in Mittelfranken gehaltenen Vorträge und anschließenden Diskussionsbeiträge abgedruckt. Im einleitenden Referat werden die biologisch-chemischen Zusammenhänge in Gewässern und deren Bedeutung für die Fischerei von BOHL sehr anschaulich und klar dargestellt. Daran anschließend findet sich in erster Linie die Behandlung der Themenkreise Fließgewässerbewirtschaftung einschließlich dem Problem Fischkrankheiten (Dangschat) und der Einleitung von Abwässern in Fließgewässer. Das Büchlein wendet sich vor allem an Bewirtschafter von Fließgewässern, kann aber auch Teichwirten und allen übrigen an fischereilichen Fragen Interessierten empfohlen werden. E. Kainz

Fliegenfischen für Fortgeschrittene. Von Hans Steinfort, 1980. 83 Seiten mit 125 Einzeldarstellungen in 61 Abbildungen. 23 x 15,5 cm, kartoniert. DM 19,80. ISBN 3-490-10814-0. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Im Buch für Fortgeschrittene wird der erste Band kurz wiederholt. Es folgen Anleitungen zum Selbstbau einer Rute sowie ein den Jahreszeiten folgender insektenkundlicher Streifzug. Praxisbezogen werden Fliegen- und Schnurführung, Anhieb und Drill erklärt. Gedanken über das meisterliche Fischen schließen diesen vorzüglich geschriebenen Leitfaden. M. W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Wintersteiger Michael R., Kainz Engelbert

Artikel/Article: [Neue Bücher 257-260](#)